

TOP:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Lfd.Nr. 296/2014 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Zukunft des Marburger Schlachthofes"

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf beauftragt den Kreisausschuss über den aktuellen Stand der Entwicklungen beim Marburger Schlachthof zu berichten.

Begründung:

Die angekündigte Schließung des letzten Schlachthofes in unserer Region ist in vielerlei Hinsicht eine dramatische Nachricht: Für das Metzgerhandwerk und die Landwirtschaft der Region, für das Schlachtvieh, das künftig längere Transportwege zu erleiden hat und für die bewussten Verbraucher, die Wert auf regionale Qualität legen.

Hier wird in Marburg die Fehlentwicklung der letzten Jahre deutlich, die in den Schlachtbetrieben zu immer größeren Einheiten, längeren Tiertransporten und schlechteren Arbeitsbedingungen mit Akkordarbeit und Einsatz von unqualifiziertem Personal führt, um möglichst viel und billiges Fleisch zu produzieren. Derzeit sind Transporte bis zu 24 Stunden bei Schweinen und 29 Stunden bei Rindern möglich und dies beliebig oft wiederholbar. Durchschnittlich etwa jede 11. Kuh und jedes 8. Schwein ist laut Auskunft der Bundesregierung bei der Weiterverarbeitung nicht richtig betäubt.

Dies ist mit einer humanen und gesunden Lebensmittelerzeugung nicht vereinbar. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass Tiertransporte so kurz wie möglich sind. Dazu ist ein Netz kleiner, regionaler Schlachtstätten nötig, um unnötige Transportzeiten zu vermeiden und regionale Vermarktungsstrukturen zu stärken. Die Schließung des Marburger Schlachthofs vergrößert die Grobmaschigkeit dieses Netzes weiter.

Daher ist es notwendig, die Möglichkeiten zur Rettung des Marburger Schlachthofes genauestens zu prüfen, um ggf. unterstützende Maßnahmen zu ergreifen. Daher sollte insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

1. Wie haben sich die Schlachtzahlen im Marburger Schlachthof in den letzten 5 Jahren entwickelt und in welchem Verhältnis stehen diese zu den Schlachtungen bei Metzgern im Landkreis Marburg-Biedenkopf?
2. Was hat der Kreisausschuss nach der Ankündigung der Schließung unternommen?

3. Welche Möglichkeiten zur Rettung des Marburger Schlachthofs sieht der Kreisausschuss insbesondere in einer Zusammenarbeit mit den Metzgern?
4. Inwieweit kann der Landkreis ggf. in Kooperation mit der Stadt Marburg zur Rettung des Marburger Schlachthofes beitragen?
5. Wurde vom Kreisausschuss bereits die Möglichkeit der Gründung einer Genossenschaft geprüft und dazu Gespräche aufgenommen?
6. Trifft es zu, dass der Verkauf des Schlachthofes unter die Regelungen des Hessischen Grundstücksverkehrsgesetzes fällt und damit genehmigungsbedürftig ist?
7. Hat der Kreisausschuss den Verkauf bereits geprüft und genehmigt bzw. wie wird der Kreisausschuss auf den Genehmigungsantrag reagieren?
8. Gibt es Versagungsgründe gegen den Verkauf bzw. können dem Erwerber Auflagen gemacht werden? Wenn ja, welche sind dies beispielsweise?

gez.:
Sandra Laaz
Michael Meinel